

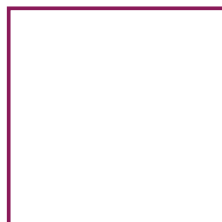


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Information

Das Bundesjugendkuratorium

**Stellungnahmen aus der
Beratungsperiode 2006–2009**



Kinder und Jugend

BJK

Bundesjugendkuratorium

Das Bundesjugendkuratorium

Das Bundesjugendkuratorium (im Folgenden BJK) ist ein Sachverständigenrat der Bundesregierung, dem bis zu 15 Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Wissenschaft angehören. Die Mitglieder werden durch die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Dauer der laufenden Legislaturperiode berufen, längstens jedoch bis zum Ablauf des auf eine Bundestagswahl folgenden Quartals.

Aufgaben, Ziele und Arbeitsweise

Das BJK berät die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der Kinder- und Jugendhilfe und in Querschnittsfragen der Kinder- und Jugendpolitik.

Der Beratungsauftrag richtet sich hierbei insbesondere auf die von der Bundesregierung bezeichneten Angelegenheiten der Kinder- und Jugend(hilfe)politik. Das BJK erarbeitet Positionspapiere und Stellungnahmen in verschiedenen Arbeitsgruppen.

Das BJK wird durch eine vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanzierte Arbeitsstelle Kinder- und Jugendpolitik unterstützt, die am Deutschen Jugendinstitut angesiedelt ist.

Kinder- und jugendpolitische Standpunkte

Das BJK hat sich in der Beratungsperiode 2006–2009 mit einem breiten kinder- und jugendpolitisch relevanten Themenspektrum beschäftigt. Zentral ist das Bestreben des BJK, die „Zukunftsfähigkeit“ der Kinder- und Jugendpolitik sowie der Kinder- und Jugendhilfe zu gewährleisten.

So formuliert das BJK in seinen Stellungnahmen konkrete Handlungsempfehlungen an die Politik und zentrale Herausforderungen an die Akteure der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Themen reichen von Kinderschutz, Kindertagesbetreuung und Kinderarmut über Migration, Partizipation und Gender bis hin zu einer Neupositionierung von Jugendpolitik.

Ergebnisse der Beratungsperiode 2006–2009

- Schlaue Mädchen – Dumme Jungen? Gegen Verkürzungen im aktuellen Geschlechterdiskurs
- Kinderarmut in Deutschland: Eine drängende Handlungsaufforderung an die Politik
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Zur Neupositionierung von Jugendpolitik: Notwendigkeit und Stolpersteine
- Zukunftsfähigkeit von Kindertageseinrichtungen
- Pluralität ist Normalität für Kinder und Jugendliche. Vernachlässigte Aspekte und problematische Verkürzungen im Integrationsdiskurs
- Schutz vor Kindeswohlgefährdung – Anmerkungen zur aktuellen Debatte

Stellungnahmen 2006–2009



Mitglieder des BJK 2006–2009

Vorsitzende

Dr. Claudia Lücking-Michel

Cusanuswerk

Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu

Universität Bremen

Monika Lohr

Kreisdirektorin des Rhein-Sieg-Kreises (a. D.)

Prof. Dr. Joachim Merchel

Fachhochschule Münster

Mitglieder

Petra Betz

Stadt Regensburg (a. D.) (bis April 2009 BJK-Mitglied)

Dr. Barbara Dorn

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Dr. Christof Eichert

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und
Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Christiane von Freeden

Ganztagschulverband GGT e. V.

Benjamin Gesing

Servicestelle Jugendbeteiligung (a. D.)

Prof. Dr. Franz Hamburger

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Uwe Lübking

Deutscher Städte- und Gemeindebund

Prof. Dr. Thomas Olk

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Detlef Raabe

Deutscher Bundesjugendring

Martina Reinhardt

Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit des Landes
Thüringen

Klaus Waldmann

Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische
Jugendbildung

Ständiger Gast

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach

Deutsches Jugendinstitut e. V.



Arbeitsstelle Kinder- und Jugendpolitik

Dr. Tanja Betz

Wissenschaftliche Referentin

Pia Rother

Wissenschaftliche Referentin

Ute Kratzlmeier

Sachbearbeitung

Deutsches Jugendinstitut e. V.

Arbeitsstelle Kinder- und Jugendpolitik

Nockherstraße 2

81541 München

bundesjugendkuratorium@dji.de

www.bundesjugendkuratorium.de

Impressum



Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
www.bmfsfj.de

Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 018 05/77 80 90*
Fax: 018 05/77 80 94*
publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Stand: November 2009, 1. Auflage

Gestaltung: www.avitamin.de

Druck: Silber Druck oHG, Niestetal

Für weitere Fragen nutzen Sie unser

Servicetelefon: 018 01/90 70 50**

Fax: 030 18/5 55 44 00

Montag–Donnerstag 9–18 Uhr

E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

* jeder Anruf kostet 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich

** nur Anrufe aus dem Festnetz,
3,9 Cent pro angefangene Minute